



Windows XP: Time to say goodbye

In den letzten 12 Jahren war das Betriebssystem Windows XP ein treuer Begleiter in der Welt von Bits und Bytes. Es zeichnete sich durch eine benutzerfreundliche Oberfläche sowie eine gute Stabilität aus. Es verwundert daher nicht, dass auch heute immer noch viele Rechner mit diesem Betriebssystem laufen, denn bekanntlich gilt ja der Grundsatz: „Never change a running system“.

Am 8. April 2014 stellt jedoch die Firma Microsoft den Support für das Betriebssystem Windows XP ein. Dies bedeutet selbstverständlich nicht, dass von diesem Moment an das Betriebssystem nicht mehr funktionieren wird, jedoch wird es ab diesem Zeitpunkt keine Fehlerbereinigung oder Sicherheitsupdates mehr geben, auch wenn Sicherheitslöcher und Schwachstellen aufgedeckt wurden. Der Rechner wird somit zunehmend anfälliger für Sicherheitsrisiken und Viren. Darüber hinaus werden auch Softwareanbieter dieses Betriebssystem nicht mehr bei ihren Produktentwicklungen berücksichtigen.

Aus Sicherheitsgründen sollten daher Rechner, die mit Windows XP laufen, ab dem 08. April keine Verbindung mehr mit dem Internet haben. Ist dies aufgrund der Nutzungsart des betreffenden Rechners nicht möglich, sollte ernsthaft die Umrüstung auf ein moderneres Betriebssystem geprüft werden.

Der Markt hält hier eine Vielfalt von Angeboten, wie z.B. Windows Vista, Windows 7 oder 8 aber auch Alternativ-Betriebssysteme wie z.B. Mac OS, Linux oder Ubuntu bereit. Vor einem Umstieg sollte jedoch darauf geachtet werden, dass das neue Betriebssystem eine möglichst lange Supportdauer hat. So wird z.B. Windows Vista nur noch bis zum 11. April 2017 betreut, während bei Windows 7 oder 8 die Supportdauer bis in die Jahre 2020 bzw. 2023 garantiert wird. Der größte Anteil der Schadsoftware (Viren, Trojaner, etc.) ist auf Windows-Betriebssysteme ausgerichtet, da diese die höchste Marktdurchdringung haben. Infolge ihrer abweichenden

Programmstruktur sind daher die alternativen Betriebssysteme grundsätzlich weniger gefährdet.

Abschließend kann den Nutzern von Windows XP nur empfohlen werden, sich an einen Hard- und Softwareanbieter / IT-Dienstleister ihres Vertrauens zu wenden. Auch wenn eine Umstellung des Betriebssystems mit einem gewissen Aufwand und vielleicht sogar der Anschaffung eines neuen Rechners verbunden ist, kann nur so Sicherheitsrisiken begegnet werden.

Michael Behring, LL.M.

Geschäftsführer